

Auktionen in Heidelberg

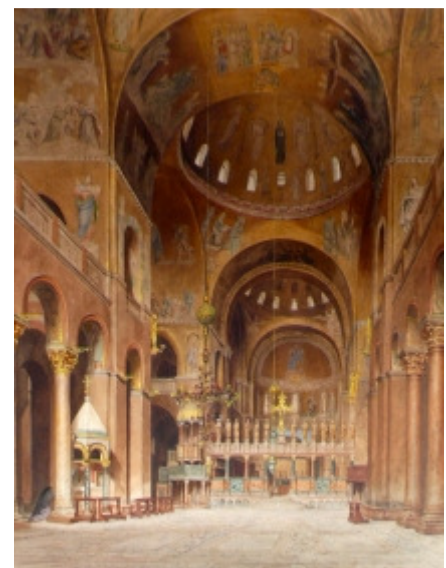
Kunst & Kuriosa

Kunst & Kuriosa Auktionen in Heidelberg versteigert am 28. Mai 2011
14 meisterhafte Aquarelle aus dem Reise-Album der Königin Olga von Württemberg.



Eduard Gerhardt, „Der Audienzsaal im Dogen-Palast in Venedig“, Aquarell mit historischen Persönlichkeiten von 1846

Königin Olga von Württemberg (1822-1892), Tochter des Zaren Nikolaus I. und Gemahlin des Königs Karl von Württemberg, beauftragte auf ihren zahlreichen Reisen ins europäische Ausland namhafte Künstler, die sie begleiteten und ihre Aufenthaltsorte sowie architektonische Bauten und Gemälde nach alten Meistern in meisterhaften Aquarellen festhielten. Der Nachlass der Olga von Württemberg wurde in den 1970/80er-Jahren durch die Nachfahren der Königin in den Kunsthandel gebracht. Die vierzehn nun zum Aufruf kommenden Aquarelle stammen aus einer Schweizer Privatsammlung, die 1970 bei der Auktion „Königlicher Nachlass – Die Hauptobjekte aus dem Besitz der Königin Olga von Württemberg“ bei Stuker in Bern erworben wurden (der originale Auktionskatalog ist bei uns einzusehen). Die Aquarelle sind von fünf, für das Königshaus tätigen Malern, gefertigt und zeigen Architekturinterieurs sowie hochwertige Kopien nach Altmeistergemälden, die Olga von Württemberg auf ihren Reisen nach Venedig, Florenz und Rom anfertigen lies. Die Künstler sind Eduard Gerhardt (1813-1888), Franz Heinrich (1802-1890), Wilhelm Johannes Martens (1838-1895), Emanuel Stöckler (1819-1893) und Michael Stohl (1813-1881). Sie alle waren für den europäischen oder auch russischen Hofadel tätig und sind als Aquarellisten des 19. Jahrhunderts bekannt. (Vgl.: Das Tagebuch der Baronin Eveline von Massenbach – Hofdame der Königin Olga von Württemberg, hrsg. von Robert Uhland, Stuttgart 1981)



Franz Heinrich, Interieuransicht „St. Marcus in Venedig“, Aquarell von 1867